

## RÜCKMELDUNG ZUR UMSETZUNG DER VORSCHLÄGE DES KLIMAJUGENDRAT 2022

### VORWORT

Mir als Klimaschutzsprecher und Umweltausschuss-Vorsitzender war es von Beginn an ein großes Anliegen gemeinsam zum Klimajugendrat 2022 einzuladen. Außerdem war es mir, so wie auch allen anderen Teilnehmer:innen des Grünen Klubs, eine große Freude, an der Veranstaltung teilzunehmen zu können. Die Diskussionen mit den Jugendlichen im Rahmen der Dialogsession und die kritischen Fragen, die gestellt wurden, waren für uns alle sehr beeindruckend. Genau so beeindruckend sind auch die Ergebnisse, die daraus entstanden sind. Wie diese Ergebnisse in den letzten Monaten in die Arbeit des Grünen Klubs und in die politischen Prozesse eingeflossen sind, wollen wir mit dieser Rückmeldung dokumentieren.

Die folgende Rückmeldung zu den Ergebnissen und Forderungen wurde nach derselben Gliederung, wie sie auch im Follow-Up vorgenommen wurde, aufbereitet. Somit sind die Rückmeldungen zu den jeweiligen Forderungen gut nachvollziehbar.

Wir freuen uns auch im nächsten Jahr wieder am Klimajugendrat teilzunehmen, um den Dialog zur Klimapolitik mit so vielen jungen Menschen aus ganz Österreich weiterzuführen und uns ihren Forderungen zu stellen.

Lukas Hammer für den Grünen Klub im Parlament

### RÜCKMELDUNG ZU DEN ERGEBNISSEN

#### NACHHALTIGE GESETZE & KLIMAGERECHTIGKEIT

##### **ERNEUERBAREN-AUSBAU-GESETZ (EAG) + FÖRDERUNGEN IN REKORDHÖHE**

**Bis 2030** erzeugen wir in Österreich zu **100 % sauberen Strom** aus Sonne, Wind und Wasser. Mit dem Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) haben wir den Zeitplan und das Fördersystem aufgestellt, mit dem Österreich die Energiewende schafft. Dafür investieren wir bis 2030 jährlich eine Milliarde Euro in den Ausbau der Erneuerbaren.

Mit unserem innovativen Modell für Energiegemeinschaften können Bürger:innen gemeinsam Ökostrom produzieren, speichern und verbrauchen. Jedes Windrad und jede Photovoltaik-Anlage, die wir aufstellen, sind ein Schritt in unsere Energieunabhängigkeit.

Mit der Investitionsförderung für Photovoltaik, Wind, Wasserkraft und Biomasse haben wir dieses Jahr ein Rekordbudget zur Verfügung gestellt: Alleine für Photovoltaikanlagen gab es heuer **300 Millionen Euro an Investitionsförderungen**. Dadurch rechnen wir mit einer **Neuinstallation von mindestens 1000 Megawatt** Leistung, was einem noch nie dagewesenen Zuwachs entspricht. Wir treiben die Energiewende also massiv voran!

## ERNEUERBARE-WÄRME-GESETZ (EWG)

Das EWG ist eines der größten Gesetzespakete für die Energiewende, denn mit diesem historischen Gesetz wollen wir **bis 2040 komplett aus allen fossilen Heizsystemen** in der Raumwärme aussteigen. Bereits ab nächstem Jahr sollen im Neubau keine neuen Erdgasheizungen mehr eingebaut werden dürfen. Damit machen wir einen dringend notwendigen Schritt in Richtung Klimaschutz und Energieunabhängigkeit. Derzeit befindet sich das Gesetz auf Verhandlungsebene im Parlament. Es sieht folgenden Fahrplan vor:

- Ab 2023 dürfen im Neubau keine neuen Erdgasheizungen mehr eingebaut werden. Kohle- und Ölheizungen sind in Neubauten schon seit 2020 verboten.
- Ab 2025 sollen besonders alte (Baujahr 1980 und älter) Kohle- und Ölheizungen im Bestand ausgetauscht werden.
- 2035 sollen alle Kohle- und Ölheizungen durch ein erneuerbares Heizsystem ersetzt sein.
- 2040 sollen dann auch alle Erdgasheizungen durch eine klimafreundliche Heizungsart ersetzt sein.

## RAUS AUS ÖL UND GAS

Raus aus Öl & Gas beim Heizen: **7.500 Euro Förderung** gibt es beim Heizungstausch von Öl- und Gasheizungen für Privathaushalte. Seit September gibt es mit dem **Raus-aus-Gas-Bonus noch zusätzlich +2000 Euro** beim Umstieg von einer Gasheizung auf ein klimafreundliches Heizsystem. Mit der eigenen Förderaktion „**Sauber Heizen für Alle**“ gibt es sogar **bis zu 100% Förderung** für den Heizkesseltausch für Menschen mit geringem Einkommen.

## INTERNATIONALE KLIMAFINANZIERUNG

Wir erhöhen die internationale Klimafinanzierung massiv und **stellen mindestens 50 Millionen Euro für Loss & Damage** zur Verfügung. Insgesamt wird das Budget zur Klimafinanzierung nahezu verdreifacht: von **120 auf 340 Millionen Euro**.

## KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT FÜR ALLE

### KLIMATICKET

**Ein Ticket für alle Öffis in ganz Österreich** – egal ob Bus, Bahn oder Straßenbahn: Am 26. Oktober 2021 wurde diese Grüne Vision zur Realität. Mit dem KlimaTicket können Personen für nur 1.095 Euro pro Jahr alle Öffis in ganz Österreich nutzen. Das sind unschlagbare drei Euro am Tag. So machen wir Öffi-Fahren für alle Menschen in Österreich so attraktiv, einfach und günstig wie nie zuvor.

### GRÖSSTER BAHNAUSBAU ALLER ZEITEN

Wir haben das größte Bahnausbaupaket aller Zeiten auf Schiene gebracht: Mit dem **ÖBB Rahmenplan 2023-2028 stellen wir 19 Milliarden Euro für den Bahnausbau** zur Verfügung und bauen die Schieneninfrastruktur massiv aus. Mehr Verbindungen sind nicht

nur für Pendler:innen gute Nachrichten. Ein besseres Angebot der Bahn erleichtert den Umstieg auf die klimafreundliche Mobilität auch in der Freizeit. Damit machen wir die Öffis noch attraktiver – und den Umstieg so leicht wie noch nie.

### AKTIVE MOBILITÄT

Wir haben das Budget für Rad- und Fußwege um das Fünzfach aufgestockt: von **4 Millionen im Jahr 2019 auf 60 Millionen Euro im Jahr 2022**. Nächstes Jahr gibt es mit einem Budget von **78 Millionen Euro einen absoluten Rekord**. Außerdem haben wir das Radfahren und zu Fuß gehen mit der letzten StVO Novelle sicherer und attraktiver gemacht.

### KLIMACHECK BEIM STRASSENBAU

Wir verbauen die Zukunft unserer Kinder nicht länger mit alten Autobahnprojekten, die längst nicht mehr zeitgemäß sind. Straßenprojekte werden mit uns individuell auf ihre Zukunftsfähigkeit geprüft. Erstmals liegt der Fokus dabei auch auf dem Klimaschutz und der Eindämmung des Bodenverbrauchs zur Bewahrung unserer Natur. Moderne und gute Verkehrsplanung bringt mehr Lebensqualität – und weniger Beton, Autos und Abgase. Nach genauer Prüfung haben wir die Lobau-Autobahn mit ihrem Tunnel durch ein Naturschutzgebiet gestoppt. Davor wurden schon die Planungen für die Waldviertelautobahn eingestellt. Aber wir sagen nicht einfach ab, sondern sorgen für wichtige Alternativen: In den Ausbau des Öffentlichen Verkehrs im Wald- und Weinviertel werden zum Beispiel 1,35 Milliarden Euro investiert.

### MEHR SICHERHEIT MIT DER NOVELLE DER STRASSENVERKEHRSORDNUNG

Aktive Mobilität ist nicht nur gut für die Gesundheit, in ihr liegt auch ein wichtiger Hebel für den Klimaschutz. Mit der umfassenden 33. Novelle der Straßenverkehrsordnung (StVO) schaffen wir mehr Sicherheit und Verbesserungen für Radfahrende und Fußgänger:innen, um den Umstieg auf aktive Mobilitätsformen zu erleichtern. Mit diesem Beschluss ist es uns gelungen, der aktiven Mobilität einen neuen Stellenwert einzuräumen und stellen damit die Weichen für ein neues Miteinander im Verkehr, bei dem Menschen und nicht Autos im Mittelpunkt stehen.

Für folgende Verbesserungen haben wir gesorgt:

- ➔ Eindeutiger Sicherheitsabstand beim Überholen von Radfahrenden
- ➔ Ein Ende des Hineinragens von Kfz in Rad- und Fußwege
- ➔ Abbiegen bei Rot wird durch eine Zusatztafel an der Ampel für Radler:innen erlaubt (der
- ➔ Nebeneinanderfahren von Eltern und Kindern wird ermöglicht (+ generell in Tempo-30 Zonen)
- ➔ Radfahren in Gruppen wird erleichtert
- ➔ Ende für überzogene Strafen bei fehlender Radausrüstung
- ➔ Einführung einer einheitlichen Schulstraße
- ➔ längere Grünphasen für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen
- ➔ Vereinheitlichung von Wegweisern für Radwege

Damit machen wir zahlreiche wichtige Schritte in eine klimafitte Zukunft und holen die StVO ins 21. Jahrhundert!

## **UMWELTVERTRÄGLICHE ENERGIEWENDE**

### **UVP-G NOVELLE / FAST TRACK FÜR ERNEUERBARE**

**Ziel:** Der „Drei-Punkte-Plan für eine schnellere Energiewende“ wurde mit dem Ziel entwickelt, schnelle Verfahren zu ermöglichen, die trotzdem auf unsere wertvolle Natur achtgeben und die Rechte der Beteiligten schützen. Wir wollen weiterhin gute und qualitätsvolle Prüfungen – aber dabei Doppelgleisigkeiten vermeiden. Und wir wollen Naturschutz und Partizipation so umsetzen, dass uns der schnelle Umstieg auf Sonne, Wind und Wasser gelingt.

#### **Was sind die geplanten Hauptpunkte?**

- Keine Blockade durch fehlende Energieraumplanung
- Weniger Doppelprüfungen in Verfahren
- Energiewende hat besonders hohes öffentliches Interesse

### **QUALITÄTSKRITERIEN IM RAHMEN DES ERNEUERBAREN-AUSBAUS**

Bei der Vergabe von Investitionszuschüssen für die Wasserkraft sorgen wir mit der Erfüllung ökologischer Qualitätskriterien als Förderbestimmung für eine umweltverträgliche Nutzung der Wasserkraft.

## **KLIMAVERTRÄGLICHE LANDWIRTSCHAFT**

### **UNSERE ERFOLGE IM TIERSCHUTZ**

- ➔ Abschaffung Vollspaltenböden bis 2039
- ➔ Öffentliche Beschaffung: Bis 2030 wird vollständig auf Schweinefleisch aus Haltung mit mehr Platz und eingestreutem Liegebereich umgestellt
- ➔ Herkunftskennzeichnung in der Gemeinschaftsverpflegung und für verpackte Lebensmittel ist auf Schiene
- ➔ Ein Verbot des sinnlosen Kükentötens
- ➔ Ein Verbot der permanenten Anbindehaltung bei Rindern
- ➔ Höheres Mindestalter und kürzere Transportdauer für Jungtiere
- ➔ Verbot des Exports von Schlacht- und Masttieren in Drittstaaten

### **NATIONALER STRATEGIEPLAN ZUR GAP**

Die Gemeinsame Agrarpolitik legt fest, wie Fördermittel in der Landwirtschaft verteilt werden. Wir haben dafür wichtige Weichen gestellt. Für die Zukunft heißt das: Mehr Geld für Bio und Klimaschutz, und erstmals verteilen wir von den Großen zu den Kleinen um. Wir haben verstärkte Investitionen in Nachhaltigkeit und in die Produktion von Bio-Lebensmitteln

ausverhandelt. Das Budget für die Agrarumweltmaßnahmen wird um 25% erhöht – ein Plus von 125 Millionen Euro pro Jahr für Klima- und Umweltschutzmaßnahmen. 40 Millionen Euro jährlich stehen zusätzlich für die Bio-Landwirtschaft zur Verfügung. Der GAP-Umsetzungsplan tritt nach Ratifizierung der EU-Kommission ab 2023 in Kraft.

### **STRENGERE DÜNGEREGELN**

Mit der Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung kommen erstmals verpflichtend vorgeschriebene Pufferstreifen an allen Gewässern, in denen Böden nicht gedüngt werden dürfen. Die höchstzulässige Düngemenge in bereits nitratbelasteten Gebieten wird reduziert. So sorgen wir für die Qualität unseres Trinkwassers und die Naturnähe unserer Bäche, Flüsse und Seen.